

**Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
Bad Zwischenahn - Edewecht - Rastede /Wiefelstede**

Nr. 20

Weihnachten 2017

Weihnachtsbrief 2017



Foto: Jürgen Schmatloch

Pfarrgemeinde St. Vinzenz Pallotti - Ansprechpartner

Pfarrer: Pater Wilhelm Landwehr SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 39
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - E-Mail: Landwehr@st-pallotti.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Kaplan Pater Clement Martis SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 45
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - E-Mail: clement.martis@ewe.net
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pater Hermann Sackarend SAC i. R., Tel. 0 44 03 / 62 30 43
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - E-Mail: hermann.sackarend@ewetel.net
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pastoralref.: Katja Waldschmidt, Tel. 0 44 02 / 59 70 77
E-Mail: katja.waldschmidt@gmx.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Bettina Montag, Tel. 0 44 03 / 62 30 42 und 01 70 - 4 77 23 18
E-Mail: Bettina.Montag@st-pallotti.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrbüro: Anne Enste und Heike Grüber
Auf dem Hohen Ufer 17, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 0 44 03 / 62 30 40
Fax 0 44 03 / 62 30 41 - E-Mail: Pfarrbuero@st-pallotti.de
Internet: www.st-pallotti.de

Bürozeiten: Mo. 9.00 – 12.00 Uhr
Di. 9.00 – 12.00 Uhr u. 16.30 – 18.30 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 10.00 – 12.00 Uhr u. 15.00 – 17.00 Uhr
Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Pfarreirat:
Vorsitzender: steht noch nicht fest (Wahl im November)
Stellvertr. Vors.: steht noch nicht fest (Wahl im November)

Kirchenausschuss:
Vorsitzender: Pater Wilhelm Landwehr SAC
Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Werner Runde, Tel. 0 44 03 / 81 63 84

Christophorusschule: Katholische Grundschule, Elmendorfer Straße 1, 26160 Rostrup
Tel. 0 44 03 / 5 96 00, Rektor: Philipp Linnemann

Kirchenprovisor: Jutta Steinkamp, Tel. 0 44 03 / 62 30 38
E-Mail: provisor@st-pallotti.de
Bankkonto der Kirchengemeinde: DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE 79 4006 0265 0017 9266 00, BIC: GENODEM1DKM

Liebe Gemeindemitglieder - jung und alt liebe Leserinnen und Leser!

Wieder halten Sie den Pfarrbrief unserer Kirchengemeinde in Ihren Händen. Weihnachten steht bald vor der Tür. Und viele, die den Pfarrbrief regelmäßig lesen, werden so manche bekannte Teile und Elemente wiedererkennen. Aber natürlich ist auch Neues dabei. Das bedeutet: In unserer Gemeinde gibt es viel Bewährtes, und manches davon möchten wir auch weiter so bewahren. Anderes muss vielleicht wegbleiben, um Platz zu machen für etwas Neues - und zwar sachlich und zeitlich gesehen.

Bewährtes und Neues - beides muss in unserer Gemeinde seinen Platz haben. Wie wahr und wie notwendig das ist, hat Gott uns in aller Deutlichkeit gezeigt mit dem plötzlichen Tod von Pater Reinhart. Er war zwar nicht mehr „voll im Dienst“, aber er war dennoch im Gemeindeleben präsent - als Priester und als Gesprächspartner. Das wussten viele zu schätzen.

Wie sich dieser Verlust konkret auswirken wird, damit muss sich unter anderem auch der neue Pfarreirat beschäftigen. Ich freue mich und bin dankbar, dass wieder viele aus unserer Gemeinde sich bereitgefunden haben, in diesem Gremium mitzuarbeiten.

Advent - das ist nicht nur eine Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, sondern auch eine Gelegenheit zur Neubesinnung. Neue Situationen erfordern neue Antworten, im privaten Leben wie auch in unserer Gemeinde. Im Namen aller Verantwortlichen wünsche ich Ihnen eine von Gott gesegnete Adventszeit und für Weihnachten die innere Freude über die Menschwerdung des Gottessohnes.

Pater Landwehr

*Ein frohes Weihnachtsfest
wünscht Ihnen das Seelsorgeteam*

Pater Wilhelm Landwehr SAC, Pfarrer

Pater Clement Martis SAC, Kaplan

Pater Hermann Sackarend SAC, Pfarrer i. R.

Katja Waldschmidt, Pastoralreferentin

Bettina Montag, Pastoralreferentin

Pfarreirat, Kirchenausschuss und Pfarrbüro



Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2017

Liebe Schwestern und Brüder,

In Lateinamerika und der Karibik wird vielen Menschen, besonders Frauen, ein menschenwürdiges Leben und Arbeiten verwehrt. Als Tätiglöhner, Hausbedienstete oder Straßenhändlerinnen müssen sie oft unter schwersten Bedingungen für das Familieneinkommen sorgen. Zum Nötigsten reicht es häufig dennoch nicht; vielfach müssen die Kinder mitarbeiten. Dieser Zustand ist ungerecht und unhaltbar.

Als Christen wissen wir, dass es zur Botschaft der Bibel ebenso wie zum Auftrag der Kirche gehört, für die Belange der Armen und Entreichten einzutreten. Dazu zählt auch, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und eine gerechte Entlohnung einzufordern. Der Jakobusbrief im Neuen Testamente findet deutliche Worte hierzu: „Der Lohn der Arbeiter, [...] den ihr ihnen vorerhalten habt, schreit zum Himmel“ (Jak 5,4a).

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik lässt die Menschen in solch himmelschreienden Situationen nicht allein. Sie steht an der Seite der Ausgebeuteten und aller, die in menschenunwürdigen Verhältnissen arbeiten müssen. Hierauf macht uns die diesjährige Adveniat-Aktion unter dem Motto „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ aufmerksam. Mit der Adveniat-Kollekte am

Weihnachtsfest unterstützen wir auch dieses Engagement. Durch eine großherzige Spende zeigen wir unsere Solidarität, besonders mit den Armen und Ausgebeuteten. Bleiben wir mit ihnen auch im Gebet verbunden.

Fulda, den 27. September 2017

Für das Bistum Münster

† Dr. Felix Genn, Bischof von Münster



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

5.360,03 € spendete unsere Gemeinde im Jahre 2016 für Adveniat.

Die Kollekte findet in den Weihnachtsgottesdiensten statt. Sie können Ihre Spende aber auch jederzeit im Pfarrbüro abgeben oder auf das Konto

Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti

DKM Darlehnksasse Münster eG IBAN: DE 79 400 602 650 017 926 600

BIC: GENODEM1DKM Kennwort ADVENIAT

überweisen. Machen Sie bitte einen Vermerk, wenn Sie eine **Spendenbescheinigung** wünschen.

Herzlichen Dank! Pater Wilhelm Landwehr SAC

Tod von Pater Vincenz Reinhart SAC



Am 11. November 2017 starb am frühen Morgen in der Ammerlandklinik P. Vincenz Reinhart im Alter von 88 Jahren. Er lebte von allen Pallottinern am längsten hier in Bad Zwischenahn, fast 50 Jahre lang. Er war 1968 Mitbegründer der Katholischen Bildungsstätte und leitete sie bis zu ihrem Trägerwechsel im Jahr 1999.

Seit dieser Zeit beschäftigen ihn zunehmend mehr die Ökumene und der Dialog mit dem Judentum. Auf diesem Hintergrund wird P. Reinhart über viele Jahre Mitglied, zeitweise auch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Land Niedersachsen, Mitglied der Münsteraner Bistumskommission für Ökumenefragen und einer Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz zu Fragen des Dialogs mit dem Judentum. Predigten, Vorträge und Seminare machen einen wichtigen Teil seines Lebens aus.

Als die Bildungsstätte 1999 ihren Träger wechselt, engagierte sich Pater Reinhart stärker in der Seelsorge vor Ort. Seit 1946 sind Pallottiner in der Gemeinde Bad Zwischenahn tätig. Hier half er gerne bei Gottesdiensten aus. Seine Predigten und Gespräche haben vielen Menschen eine tiefere Einsicht in theologische und historische Fragen geschenkt.

Richtig krank war Pater Reinhart eher selten. So kam sein Schlaganfall für viele auch vollkommen überraschend. Nach einem zweitägigen Krankenhausaufenthalt rief Gott ihn dann zu sich. Er möge ihm die Erfüllung seiner Sehnsucht im Himmel schenken. Am 20. November hat Pater Reinhart auf dem Pallottiner-Friedhof in Limburg seine letzte Ruhestätte gefunden

Pater Landwehr

Neuwahl des Pfarreirates

Am 12. November wurde bei uns im Bistum Münster der neue Pfarreirat gewählt. Der noch amtierende Pfarreirat hatte diesmal für ein anderes Wahlsystem votiert und eine allgemeine Briefwahl beantragt. Das heißt: allen Wahlberechtigten werden die Unterlagen zugestellt, und man kann nur über Briefwahl seine Stimme abgeben. Außerdem wurde das Wahlalter auf 14 Jahre herabgesetzt. So wurde die Wahlbeteiligung wesentlich höher, und das hat sich ausgezahlt - auch wenn die Vorbereitungen umfangreicher waren als bisher.

Das vorläufige Endergebnis: die Wahlbetei-

ligung lag bei 635 gültigen (und 78 ungültigen) Stimmen. Folgende Personen wurden gewählt: Johanna Eyting (422), Sven Maiwald (393), Meike Hemje-Oltmanns (381), Stefan Schroeter (370), Heike Grüber (345), Marion Claasen (327), Maria Bründermann (326), Sabine van Velzen (293).

An dieser Stelle danke ich allen, die sich als Kandidaten zur Verfügung gestellt haben und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Im Laufe des Monats November nimmt der neue Pfarreirat dann seine Tätigkeit auf.

Pater Landwehr

Landesfrauenwallfahrt in Bethen am 21. Juni 2017

“Gott rollt uns den roten Teppich aus”

Zu der traditionellen Frauenwallfahrt kamen in diesem Jahr ca. 1000 Frauen aus dem ganzen Oldenburger Land. Auch wir von unserer Pfarrgemeinde waren mit 18 Frauen dabei. In der Abendsonne zogen wir mit vielen von ihnen singend und betend vom St. Vincenzhaus in Cloppenburg mit Gesang und Gebet zu Fuß zur Basilika. Auch waren wieder viele Bannerabordnungen dabei. Die Wallfahrt vorbereitet hatten Frauen aus dem Dekanat Friesoythe, die anschließend auch die Bewirtung übernahmen. Gespannt waren alle auf die Predigt, die wir im Gottesdienst von Dechant Hermann Josef Lücker aus Visbek hören würden. Welchen Zusammenhang würde er sie zu unserer Frauenwallfahrt bringen?

Der rote Teppich werde viel mit Stars und Sternchen, Politikern, Prominenten und manchmal

auch Kirchenfürsten verbunden, doch bestimmt nicht mit Maria und Frauen mitten aus dem Volk. Doch für wen sei der rote Teppich denn überhaupt, der jetzt zum Altar führe? Die Antwort: „Ich finde: ihr Frauen habt ihn euch verdient!“ Der Teppich sei für Frauen, die sich einbringen, die vor Ort den Glauben lebendig halten. Für diese Frauen sei der rote Teppich. Wenn Sie mal irgendwo einen roten Teppich liegen sehen, dann gehen Sie getrost erhobenen Hauptes darüber. Der rote Teppich sei aber auch für die Ehemänner, die die ehrenamtliche Arbeit ihrer Frauen unterstützen. Eine mutmachende Predigt, die unter kräftigem Applaus der Frauen endete.

Beim anschließenden Imbiss gab es noch interessante Begegnungen und anregende Gespräche.

Text: Waltraud Steinbrink

Foto: Bettina Montag

Einladung zum MINI-Gottesdienst

Mit den MINI-Gottesdiensten möchten wir den jungen Familien in der Gemeinde die Möglichkeit geben, regelmäßig einen kindgerechten Gottesdienst zu feiern, Gemeinschaft zu erfahren und Kontakt zu anderen Familien zu knüpfen. Die MINI-Gottesdienste finden in der Regel

am 3. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Pfarrheim an der St. Marien Kirche Rastede

statt und dauern ca. 30 Minuten.

Engeladen sind alle Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Paten usw.

Wer Interesse hat, das Vorbereitungsteam zu unterstützen, ist herzlich willkommen.

***Kontakt über das Pfarrbüro,
Tel. 0 44 03 / 62 30 40***

Pater Reinhart - ein persönlicher Nachruf

Kurz nach Mitternacht verstarb am 11. November dieses Jahres im Alter von 88 Jahren in der Ammerlandklinik Pater Reinhart. Am Ende war dann alles ziemlich schnell gegangen: Bis zum letzten Tag hatte sein Geist nichts von seiner regen Lebendigkeit eingebüßt: Er sprach noch mit einem Bekannten aus Frankfurt am Telefon über den südamerikanischen Katholizismus, hatte just für den Tag, an dem nun seine Beerdigung stattfinden sollte, einen Gesprächskreis im Pfarrhaus anberaumt und war weiterhin für die eine oder andere Heilige Messe fest eingeplant. Dann ereilte ihn ein Schlaganfall, eine Nachbarin und ich fanden ihn am Donnerstag in seiner Wohnung, er kam in die Klinik, am Samstag wurde er dann vom Herrn endgültig heimgerufen.

Es waren mir zehn Jahre mit Pater Reinhart vergönnt, die letzten drei davon als sein unmittelbarer Wohnungsnachbar bei uns im Hause. Als ich 2007 nach Bad Zwischenahn kam, war mein Glaube noch diffus. Pater Reinhart entdeckte in einer Zeitung Leserbriefe von mir und machte mich daraufhin ausfindig. Von da an wurde er mir zu einem verlässlichen Seelsorger mit seinem umfangreichen Wissen und seiner Erfahrung, auf die ich jederzeit zurückgreifen konnte. Keine Frage war ihm zu viel, keine Erklärung zu lang – stets war er bereit, mit großer Geduld und Ausdauer Sachverhalte darzulegen und mir zur Unterscheidung der Geister zu verhelfen. Folgerichtig konvertierte ich im September 2012 zur katholischen Kirche und empfing die Sakramente der Eucharistie und der Firmung. Pater Reinhart schenkte mir zu diesem Anlass einen Rosenkranz aus Olivenholz aus dem Heiligen Land und ein kleines, mit Schnitzereien verziertes Holzkästchen, in das dieser Rosenkranz hineinpasste.

Ich habe in den Tagen nach seinem Schlaganfall und seinem Tod viel Kontakt mit anderen Menschen gehabt, die Pater Reinhart zum Teil schon wesentlich länger kannten als ich. Die meisten konnten sich nicht vorstellen, in Zukunft auf „seinen regen Geist, sein enormes Wissen und seinen Verstand“ verzichten zu müssen, so die Aussage einer langjährigen Bekannten. Auch als

Mensch wird er uns mit seiner dezenten, aber stets freundlichen und entgegenkommenden Art sehr fehlen. Besagter Bekannter aus Frankfurt schrieb betroffen: „Der feine Pater!“

Pater Reinhart war in seiner geliebten katholischen Kirche zutiefst verwurzelt. Ihn bekümmerten die Missstände, die Oberflächlichkeit, die Unwissenheit (bei Geistlichen und Laien gleichermaßen) und die zeitgeistlichen Ideologien, die auch in die katholische Kirche eingedrungen sind. Dennoch zeichnete ihn auch dabei seine „ruhige, glasklare Art aus, die keinen Missstand verdrängte und ihn doch zuversichtlich bleiben ließ“ (ein weiteres Zitat aus den E-Mails, die mich erreichten). Ja, er war der Überzeugung, dass sich jede Ideologie einmal totlaufen wird. Er hatte ja, wie er selbst immer sagte, den Tod zweier großer Ideologien selbst miterlebt: Nationalsozialismus und osteuropäischer Kommunismus. „Und hinterher will es keiner gewesen sein!“, pflegte er dann immer zu sagen. Er hatte das unerschütterliche Vertrauen, dass auch unsere heutigen antichristlichen Ideologien, die sich unserer Gesellschaft so aggressiv bemächtigen und auch von vielen Katholiken nicht eindeutig benannt und bekämpft werden, eines Tages in sich zusammenfallen werden, sodass dann Gottes Licht und Wahrheit wieder ungehindert aufscheinen können. Nur bekümmerte es ihn sehr, dass es bis dahin noch viel Leid Unschuldiger und Verfall geben würde.

Wie so viele steckte auch ich in jenen grauen Novembertagen in diesem Zwiespalt zwischen der Trauer, hier auf Erden einen wertvollen Menschen verloren zu haben, und der Zuversicht, dass ihm die Jahrzehnte seines unermüdlichen, treuen Dienstes für unsere katholische Kirche sicherlich vergolten werden: Er ist nun am Ziel seiner Reise angelangt und steht seinem Herrn – unserem Herrn – von Angesicht zu Angesicht gegenüber und darf in der Ewigkeit Gottes Herrlichkeit schauen. Nirgendwo kann ein Mensch besser aufgehoben sein. Das stimmt uns dankbar. Mit dieser Zuversicht im Herzen dürfen wir Pater Reinhart wie auch unser eigenes Leben getrost in Gottes Hände legen. *Requiescat in pacem!*

Ingo Potthast

Seniorengemeinschaft Rastede-Wiefelstede

Dank an Frau Bartels

und an alle

Helferinnen der Seniorengemeinschaft

Mit Ende dieses Jahres gibt es bei den Seniorinnen und Senioren in Rastede / Wiefelstede eine einschneidende Veränderung. Frau Sabine Bartels hat angekündigt, dass sie Ende dieses Jahres die Leitung des Seniorenkreises abgeben wird. Viele Jahre hindurch hat sie - in Zusammenarbeit mit Frau Beckmann, Frau Ransleben, Frau Braje und Frau Weiser - den Senioren jeden Monat ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten und ihnen so einen angenehmen Nachmittag bereitet. Ihre Art der Gestaltung, ihr freundliches Wesen, ihre Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft werden vielen in Erinnerung bleiben.

Es ist mir ein Anliegen, Frau Bartels und ihren Helferinnen auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön zu sagen. Sie verabschieden sich ja glücklicherweise nicht aus der Gemeinde, sondern sie werden auch weiterhin hier und dort in Erscheinung treten.

Was mir Sorge bereitet ist die Tatsache, dass wir bisher noch niemanden gefunden haben, der oder die ihre Aufgaben übernehmen. Das wird uns in den nächsten Wochen noch intensiv beschäftigen.

Pater Landwehr

Frauenkreis Bad Zwischenahn

Viele Aktivitäten 2017

Unser Jahresplan 2017 war mal wieder sehr abwechslungsreich und gut gelungen.

Ein Lichtbildervortrag von Pater Clement aus seiner Heimat, Benno Raber berichtete aus unserem schönen Deutschland, wir staunten über die unterschiedlichen Kulturen.

Im März ist Basteln der Osterkerzen angesagt. Wie jedes Jahr macht es uns viel Freude, der Erlös ist immer für Pater Hillen, der das Geld gut gebrauchen kann.

Unser Highlight war der Jahresausflug im Juli. Es ging mit dem Schiff von Oldenburg über die

Hunte in die Weser. Das Wetter war super, so dass viele auf dem Oberdeck sitzen konnten. Ein Mittagsbuffet rundete die Fahrt ab. In Bremen hatten wir etwas Aufenthalt für Kaffee oder Eis, alle waren zufrieden über den schönen Tag.

Neben den Vorträgen, Frühstücke und Spargelessen ist uns unsere schöne, harmonische Gemeinschaft sehr wichtig. Mein Wunsch, dass es so bleibt, jeder einzelne von uns trägt dazu bei.

*Für den Frauenkreis
Rita Wennemann*

Projekt Firmvorbereitung

Am 27./28. Januar 2018 werden in unserer Pfarrgemeinde zahlreiche Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. 77 Jugendliche hatten sich angemeldet; seit Mitte Oktober bereiten sie sich auf dieses Ereignis vor. Das erste Wochenende fand mit allen Jugendlichen im Oktober in Dümmerlohausen am Dümmer statt, im November gibt es zwei Wochenenden in Essen-Calhorn mit jeweils der Hälfte.

Ich bin dankbar, dass sich 12 Jugendliche und Erwachsene gefunden haben, die die Jugendlichen vorbereiten. Sie haben sich seit April regelmäßig zusammengesetzt und geplant. Nach Abschluss der Vorbereitung werden sich die Firmbewerber endgültig entscheiden, ob sie sich firmen lassen möchten.

Es wäre schön, wenn sich viele aus unserer Gemeinde bereitfänden, die Jugendlichen und die Katecheten mit ihrem Gebet zu begleiten. Denn nur der Heilige Geist kann letztlich in den jungen Menschen bewirken, dass sie sich für Gott öffnen.

Pater Landwehr





JUNGE GEMEINDE

Ein Jahr ist vergangen, seit mit einem Weihnachtsbasteln die „Junge Gemeinde“ ins Leben gerufen wurde. Das Ziel ist es, in der gesamten Pfarrei das Angebot für Familien und Kinder auszubauen. Viele haben die Einladung angenommen und beim Frühlingscafe oder beim Palmstockbasteln mitgemacht. Bei den Ausflügen zur Modelleisenbahn bzw. im Herbst zu den Burgmannentagen in Vechta nahmen ganze Familien teil und haben einen tollen Tag erlebt.



Besonders begehrte waren die Plätze beim Mini-Zeltlager in Rastede, bei dem sich der „gute Draht nach oben“ ausgezahlt hatte, denn es hör-

te pünktlich auf zu regnen. Weniger Wetterglück hatten wir bei unserer Radtour im Sommer, die aber dennoch viel Spaß machte.



Besonders wollen wir uns bei den vielen Helfern bedanken, die je nach Interessenlage mal bei der einen, mal bei der anderen Veranstaltung geholfen haben. Wir freuen uns, dass unsere Ideen und Angebote so gut angenommen wurden und werden uns sicherlich für das kommende Jahr wieder interessante Sachen einfallen lassen.

Wer bei den Aktionen der „Jungen Gemeinde“ mitmachen möchte, sei es als Teilnehmer, Organisator oder als Betreuer, kann uns auf folgende Weise erreichen: familie.schroeter@kabel-mail.de oder Tel.: 04403/6250550 oder WhatsApp 0152 261 532 61

Besucherkreis Geburtstage

Auch in Bad Zwischenahn ist es mir gelungen einen Besucherkreis von Ehrenamtlichen für Geburtstage ab 80 Jahre aufwärts zu gründen.

Es wäre toll, wenn sich diesem Team noch einige anschließen würden.

Wer Interesse hat, möge sich bei mir melden. Tel.: 04403/623042 oder 0170/4772318

Bettina Montag

Neue Messdiener

Es wurden nach dem Fest der Heiligen Erstkommunion folgende Kinder als Messdiener in unseren Gemeinden neu aufgenommen:

Bad Zwischenahn:

Felix Linnemann, Richard Radziwill, Eske Schulte, Ninke Schulte, Chanice-Nicoline Voß

Edewecht:

Emely Sassinek

Rastede:

Louis Niggemann, Anna Sanken

Wir wünschen ihnen viel Freude für ihren wichtigen Dienst.

Pater Landwehr

Verehrter Pater Reinhart,

jetzt bedaure ich mein Versäumnis, Ihnen nicht immer auf Ihre inhaltsreichen E-Mails mit den aufschlussreichen Hintergrundinformationen (in diversen Anhängen) geantwortet zu haben, um so weitere diesbezügliche Gespräche im „Kleinen Kreis“, in Ihren Seminaren oder auf den zahlreichen von Ihnen organisierten Reisen zu führen.

Ihrer logischen Argumentation, mit fundierten Sachkenntnissen untermauert, zu den der „Political Correctness“ angepassten Veröffentlichungen in den „Mainstream“-Medien habe – nicht nur ich – bewundernd zugehört.

Es war erhellend, Ihre klare Haltung zum schlechtden Einfluss des Genderismus auch in den christlichen Kirchen sowie Ihre Warnung vor „gesinnungsethischen Gutmenschen“ zur Kenntnis zu nehmen, die zwar „pharisäerhaft“ ihre

Haltung bewundert haben wollen, aber die Verantwortung für folgenschwere Fehlentwicklungen ablehnen.

Toleranz und Indifferentismus verwechselnde weltliche und geistliche Prominente im Umgang mit dem Islam waren Ihnen unverständlich.

Äußerungen und Verhalten hoher Geistlicher der katholischen Kirche irritierten nicht nur Sie.

Diese und etliche andere Themen haben wir mit Ihnen eifrig und engagiert diskutiert und dort oft unsere katholische – auch intellektuelle – Heimat gefunden.

Dafür danken Ihnen viele, verehrter Pater Reinhart!

R.i.P.

Klaus Schorde

Seniorenausflug zum „Hof Butendiek“

Im August konnten wir uns mit 25 Teilnehmern bei einem Supersommerwetter auf einen schönen Ausflug freuen: Er ging in die Wesermarsch.



Das Ziel:

Der **„Hof Butendiek“** mit seinem Hofladen.

Unten rechts am Jadebusen, einen Kilometer vom Deich, umgeben von Grün, finden wir den Käsehof mit einer Käserei und 190 Hektar Wiesen und Weiden für 200 schwarzweiße Kuhdamen. Die salzhaltige Nordseeluft sorgt für ein einzigartiges Aroma von Gras und Milch.

Zunächst besichtigten wir die Käserei, in der wir viel über die Käseherstellung und Käsesorten erfuhren. Das war schon sehr spannend. Wir konnten die Kälber in ihren offenen Boxen beobachten, besichtigten die Melkscheune und ließen uns den Melkvorgang bei den vielen Kühen erklären. Denn die Kühe werden zum Melken von der Wiese geholt.

Die Besichtigung war schon sehr interessant.

Anschließend gab es natürlich eine Verkostung mit vielen Leckereien - und das Schönste dabei: Wir konnten die Köstlichkeiten an schön gedeckten Tischen im Sonnenschein genießen.

Text: Waltraud Steinbrink

Foto: Bettina Montag

Fahrt nach Langeoog



Vom 01.09.2017 – 03.09.2017 sind wir mit 26 Messdienern und 3 Betreuern zur Insel Langeoog geschippert. Wir haben im Haus Bethanien (Schwedenhaus) gewohnt. Am ersten Abend haben wir am Strand von Langeoog den Sonnenuntergang genossen und die Füße ins Wasser gehalten. Danach haben wir den Abend auf der

Terrasse mit ein paar schönen Liedern und Gebeten ausklingen lassen. Am 02.09.2017 stand eine Insel Rallye, gemeinsames Eisessen, Shopping und der Aufenthalt am Strand auf dem Programm. Am Strand durften wir eine echte Strandhochzeit erleben. Die Messdiener haben am Abend eine Arche Noah gebaut. Wir haben den Abend sehr musikalisch, spielerisch und mit einem Abendimpuls ausklingen lassen. Am Sonntag, dem 03. 09. 2017 haben wir in der katholischen Kirche auf Langeoog den Gottesdienst gefeiert und mitgestaltet. Danach haben

wir nach dem gemeinsamen Pizzaessen die Heimreise angetreten und sind zurück nach Bensersiel geschippert. Alle Messdiener wurden gut gelaunt und sicher nach Rastede, Edewecht und Bad Zwischenahn gefahren. Es war ein sehr schönes und sonniges Wochenende auf der Insel Langeoog.

Fahrt nach Rom

Vom 09.10.2017 – 13.10.2017 sind wir mit 14 Messdienern und 4 Betreuern der Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti aus Bad Zwischenahn, Rastede und Edewecht nach Rom geflogen. Wir waren im kirchlichen Gästehaus "Suore di Santa Elisabetta" untergebracht. In der Unterkunft befand sich eine Dachterrasse, wovon wir einen unvergesslichen Blick über Rom genießen konnten. Zum Programm gehörten u.a.: die Kirche St. Paul vor den Mauern, eine Stadtrundfahrt, Besuch des St. Vinzenz Pallotti Hauses mit Gottesdienst in der Kapelle, Kirche St. Maria in Trastevere, Piazza Navona, Kolosseum, Engelsburg, Spanische Treppe, Trevi Brunnen, Pantheon, Petersdom mit Aufstieg zur Kuppel, Kirche San-

ta Maria Maggiore und noch vieles mehr. Das Highlight dieser außergewöhnlichen Reise war die Generalaudienz bei Papst Franziskus.

Heike Grüber





Christophorus-Schule geht auf Reisen



Am Montag, dem 22. Mai 2017 brach die Christophorus – Schule mit 81 Personen (72 Kinder und 9 Erwachsene) zum Blockhaus in Ahlhorn auf.

Während dieser Tage haben sich die Kinder auf Talentsuche begeben: Sie konnten sich im Theaterspielen, bei Schnitzarbeiten, Akrobatik, Steuern eines Ruderbootes, Klettern im Niedrigseilgarten, Teamentwicklungsübungen und anderen Dingen ausprobieren und neue Talente entdecken.

Ermöglicht wurde diese Fahrt durch einen Spartenlauf zu Beginn des Schuljahres, durch den Förderverein der Schule und durch die katholische Kirchengemeinde Bad Zwischenahn St. Vinzenz Pallotti.

Von dieser Schulfahrt profitiert die gesamte Schulgemeinschaft: Erwachsene und Kinder konnten sich in einem ganz anderen, bewusst nichtschulischen Kontext noch einmal kennenlernen. Damit wurde der Zusammenhalt der Schulgemeinschaft im Alltag weiter gestärkt.

Philipp Linnemann

Familienfreizeit, die Dritte

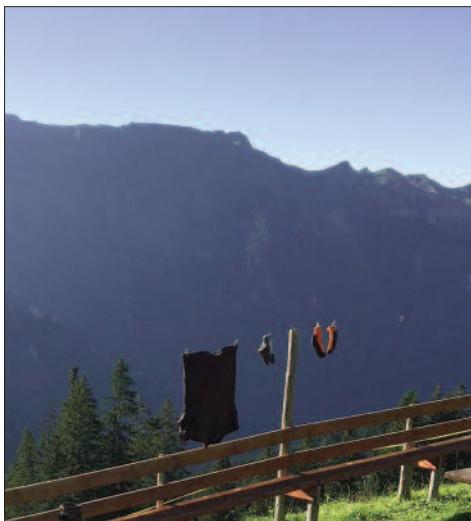
Auch in diesem Jahr machten sich Familien aus unserer Gemeinde auf den Weg in die Schweizer Alpen.

Unter kundiger Führung von Philipp Linnemann wurden das Maderanertal und der Gipfel des Niederbauen bezwungen. Höhepunkt für alle war sicher die Übernachtung auf der Bywaldalp. Einige Mutige wagten sich diesmal sogar auf den Gipfel des Uriotstock, dem höchsten Berg der Urner Alpen.

Gut, dass wir nach den ausgiebigen Wanderungen im nahen Vierwaldstätter See die Füße (und nicht nur die) abkühlen konnten.

Wir sind dankbar für 14 unvergessene Tage in den Bergen.

Katja Waldschmidt



Suppenbuffet für die Aktion “Frauen helfen Frauen”



Die sensationelle Summe von **3.208 Euro**

erbrachte das diesjährige Suppenbuffet, das am Sonntag, dem 15. Oktober von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Pfarrheim an der St. Marien Kirche in Rastede stattfand.

Dieses Geld geht wieder zu 100 % an das Projekt „Frauen helfen Frauen“.

Rund 500 Portionen verschiedener Suppen und ca. 500 Stücke Torte oder Kuchen fanden ihre Abnehmer und der große Saal im Pfarrheim sowie die Terrasse waren stets voll besetzt. Natürlich spielte auch das herrliche Herbstwetter und der nebenan stattfindende Herbstmarkt eine große Rolle.

Die meisten Besucher unseres Suppenbuffets waren aber „Dauergäste“, die unser Suppenbuffet, das im Jahre 2001 vom Vorstandsteam der

Katholischen Frauengemeinschaft ins Leben gerufen wurde, jedes Jahr besuchen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit einer Suppen- oder Kuchenspende zu dem Erfolg beigetragen haben. Ebenso geht ein großer Dank an die vielen „spontanen“ Helferinnen, die in der Küche im Einsatz waren.

Mit diesem Rekordergebnis können auch wieder in diesem Jahr alleinstehende, in Not geratene Mütter unterstützt werden.

Den hilfesuchenden Müttern wird absolute Diskretion zugesichert. Das Geld wird den Frauen in der Adventszeit bei einem gemütlichen Treffen übergeben.

Wer von uns unterstützt werden möchte, kann sich gerne an Caroline Feldmann unter 0176/72542384 und Silvia Punke unter 0160/2095255 wenden.

Ingeborg Schmatloch

Gemeindefrühstück im Pfarrheim St. Marien Rastede

Seit 2010 wird im Pfarrheim an der St. Marien Kirche Rastede an jedem 2. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr ein Gemeindefrühstück angeboten. Alle Gemeindemitglieder und Gäste sind dazu eingeladen, Jung und Alt, Klein und Groß, Familien und Alleinstehende. Wir würden uns über noch mehr Teilnehmer freuen.

Das Einkaufen, das Eindecken der Tische, das Kaffee kochen und die Vorbereitung des Frühstücksbuffets werden von einem Team übernommen. Für das Frühstücksbuffet kann aber gerne etwas mitgebracht werden, z. B. Käse, Wurst, Marmelade, Honig, Müsli, Obst usw. Es steht aber auch ein Spendenglas bereit. Um 11.00 Uhr feiern wir dann in der St. Marien Kirche einen Familiengottesdienst. Auch dazu herzliche Einladung.

Gerda und Herbert Grabmaier - Elfi und Thomas Kämpfer - Gertrud und Alfons Langermann



Bad Zwischenahn, St. Marien Kirche

In diesem Jahr haben sich in der Bücherei personelle Veränderungen ergeben. Neu im Team begrüßen wir Herrn und Frau Hofmann. Wir freuen uns sehr und wünschen ihnen viel Spaß und Freude an der Büchereiarbeit.

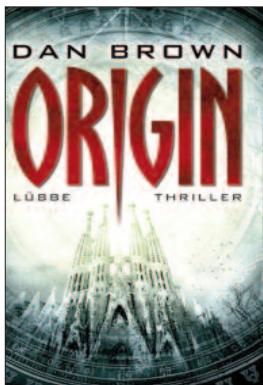
Buchtipps von Rolf Pitsch

Geschäftsführer Bonifatius GmbH, Paderborn

Ein sehr interessantes und schön zu lesendes Buch hat Dan Brown geschrieben. Endlich: Am 4. Oktober 2017 erschien Dan Browns neuer Thriller! Was mit „Illuminati“ begann, findet in „Origin“ einen vorläufigen Höhepunkt. Robert Langdon kehrt zurück – garantiert ein neuer Bestseller.

Dan Brown ist wiederum ein Thriller gelungen, der allen Besonderheiten dieses Genres mehr als gerecht wird: faszinierende Sammlung von wissenschaftlichen Ergebnissen, detaillierte Beschreibung und Einbeziehung von Architektur und Kunst, Action-Elemente in schneller Folge, präzise Sprache und atemberaubender Spannungsaufbau. Leser seiner früheren Romane werden vielleicht im letzten Drittel Längen durch Detailerläufungen wahrnehmen, die für den Thriller in der Tat verzichtbar wären. Aber das Buch ist mehr als ein Thriller, es kann auch als ein Hilferuf an die Weltreligionen gelesen werden: Kirsch hat eine gekürzte Fassung seiner Ergebnisse an drei Vertretern eines Parlaments der Weltreligionen in der Bibliothek des Klosters Montserrat getestet. Diesen gilt sein Schlussappell in besonderer Weise: „... möge Liebe, nicht Angst, der Motor für Veränderung sein.“

Maria Nordmann



Es war einmal in einer Nacht, da geschah etwas Besonderes: Die Sterne strahlten plötzlich ganz hell und begannen zu singen. Sie sangen: Das Christkind ist geboren im Stall zu Bethlehem. Wir wollen allen diese frohe Botschaft verkünden. Ein Schaf hört, wie ein großer Stern die frohe Botschaft verkündet. Wie im Traum folgt es dem Stern. Das Schaf merkt nicht, dass in seiner Nähe auch ein kleiner Stern ganz leise die frohe Botschaft mitsingt. Ein Hahn vernimmt die frohe Kunde von einem strahlenden Stern. Mit fröhlichem Krähen folgt er ihm. Auch der Hahn bemerkt den kleinen Stern nicht. Dem Stier singt ein prächtiger Stern die frohe Botschaft. Mit kräftigen Schritten stapft er dem Stern nach. Auch der Stier sieht den kleinen Stern nicht. Ein Esel hört einen hellen Stern von der guten Nachricht singen. Voller Freude geht er vor ihm her. Aber den kleinen Stern erkennt auch der Esel nicht. Das Schaf, der Hahn, der Stier und der Esel, sie wandern alle hinter den Sternen her bis zu dem Stall, in dem das Christkind geboren wurde. Nur der kleine Stern kann ihnen so schnell nicht folgen. Da wurde der kleine Stern traurig, denn er wollte den Weg zu dem Christkind weisen wie die anderen Sterne. Auf einmal hörte er eine leise Stimme. Eine kleine Blume sagte zu ihm: Bitte, lieber Stern, nimm meinen Duft und mein Leuchten mit zu dem Christkind! Nun eilt der kleine Stern zum Stall, um dem Christkind das Leuchten und den Duft der kleinen Blume zu bringen. Im Stall stehen schon die Tiere: das Schaf, der Hahn, der Esel und der Stier. Sie schauen das neugeborene Christkind an und freuen sich.

Als der kleine Stern in den Stall kam und dem Christkind das Leuchten und den Duft der kleinen Blume brachte, da lächelte das Christkind. Es wurde heller und heller im Stall und auf der ganzen Erde.

Der kleine Stern und die kleine Blume sind beide sehr glücklich. Von nun an heißen sie Weihnachtsstern und Christrose.

*Eine Geschichte für Kinder –
ausgesucht von Waltraud Steinbrink*

Exotische Früchte

Veranstaltung der Kath. Frauengemeinschaft Rastede-Wiefelstede

Auch wenn wir heutzutage über gesunde Ernährung gut informiert sind, gibt es immer wieder neue Informationen zum Thema:

Ausgewogene Ernährung

So waren am 11. September d. J. gut 50 Frauen zum monatlichen Veranstaltungsbend der Kath. Frauengemeinschaft Rastede-Wiefelstede gekommen, um Neues über exotische Früchte zu erfahren.

Bevor die beiden Referenten, Gaby Behrends und Hermann Janßen, vom Ernährungsservice der Bünting-Gruppe mit ihren Ausführungen begannen, gab es für alle Anwesenden bei Stuten und Tee ausreichend Gelegenheit zum Gespräch innerhalb der einzelnen Tischgruppen. Zu Beginn seiner Ausführungen stellte Herr Janßen, ein langjähriger Mitarbeiter der Firma Bünting, zunächst seine Firma vor.

Der Name Bünting ist den meisten vor allem durch den Bünting-Tee bekannt. Aus einem Kolonialwarenhandel, gegründet 1806, entwickelte sich bis heute eine Dachgesellschaft, in der der Handel mit Tee nur noch eine geringe Bedeutung hat. Zu dieser Unternehmensgruppe gehören u. a. die uns bekannten Firmen wie Familia, Combi, Markant und Telepoint.

Ein wichtiger Baustein in der Bünting'schen Firmenphilosophie ist der Begriff Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit bedeutet für sie Verantwortung für Mensch, Gesellschaft, Natur und Umwelt.

Informationsveranstaltungen wie z. B. Ernährungsberatung und Führung in den Märkten sind für Bünting ein wichtiger Service für den Kunden. Um gesund und vital zu leben ist eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung notwendig.

Anhand einer Ernährungspyramide veranschaulichte Frau Behrends, welche Lebensmittel zu einer gesunden Ernährung beitragen. Der tägliche Verzehr von Gemüse und Obst spielen eine wichtige Rolle. Über den Tag verteilt empfahl Frau Behrends drei Portionen Gemüse und zwei Portionen Obst zu essen. Eine Portion entspricht der Menge, die in eine Hand passt.

Neben den heimischen Früchten spielen mittlerweile die exotischen Früchte eine wichtige Rolle

in unserem Speiseplan. Sie liefern uns wertvolle Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe sowie sekundäre Pflanzenstoffe.

Herr Janßen stellte uns einige der bekannten exotischen Früchte vor. Wir erhielten nicht nur Informationen über die Früchte, sondern es gab auch die Möglichkeit, einige der genannten Früchte zu probieren, z. B. Bananen, Ananas, Kiwi, Orangen, Mango und Physalis.



Obwohl uns viele der vorgestellten Früchte bekannt sind, waren die Informationen über die sachgerechte Lagerung und die Hinweise für eine ausgewogene gesunde Ernährung sehr nützlich.

Inge Schmatloch bedankte sich sehr herzlich bei den beiden Referenten, überreichte ihnen ein kleines Geschenk und wünschte allen Gästen einen guten Nachhauseweg.

Monika Förster-Drath



Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten

Freitag, 1. Dez.	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Seniorenmesse anschl. Weihnachtsfeier
Samstag, 2. Dezember	Bad Zwischenahn	16.30 - 17.00 Uhr	Beichtgelegenheit
1. Adventssonntag, 3. Dezember		17.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Familienmesse und Vorstellung der Erstkommunionkinder
	Edewecht	11.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Gemeindetreff
	Rastede	11.00 Uhr	Hl. Messe begleitet v. Männergesangverein
		17.00 Uhr	Ökumenische Adventsvesper
Dienstag, 5. Dezember	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Hl. Messe
	Edewecht	15.00 Uhr	Hl. Messe Pallotti-Senioren - anschl. Adventsfeier
Mittwoch, 6. Dezember	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Frauenkreis - Weihnachtsfeier
		16.00 Uhr	Nikolausfeier - Christophorus-Grundschule Rostrup
	Edewecht	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet in polnischer Sprache
	Rastede	09.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 7. Dezember	Edewecht	10.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 9. Dezember	Bad Zwischenahn	16.30 - 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
		17.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
	Rastede	17.00 Uhr	Gospelkonzert „ <i>Holy Night Singers</i> “
2. Adventssonntag, 10. Dezember	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Hl. Messe
		17.00 Uhr	Bußandacht
	Edewecht	11.00 Uhr	Familienmesse, Vorst. der Erstkommunion.
	Rastede	10.00 Uhr	Gemeindefrühstück
		11.00 Uhr	Familienmesse, Vorst. der Erstkommunion.
Montag, 11. Dez.	Rastede	15.00 Uhr	Wortgottesdienst Patrineum Wiefelstede
Dienstag, 12. Dezember	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Hl. Messe
	Rastede	19.00 Uhr	Frauengemeinschaft - Adventsfeier
Mittwoch, 13. Dezember	Edewecht	19.00 Uhr	Rosenkranz in polnischer Sprache
	Rastede	09.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 14. Dezember	Edewecht	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Rastede	15.00 Uhr	Seniorenmesse - anschl. Adventsfeier
		19.00 Uhr	Männerkreis - Adventsfeier

Samstag, 16. Dezember	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	15.00 Uhr 15.30 Uhr 16.00 Uhr 16.30 - 17.00 Uhr 17.30 Uhr	Messdiener-Adventsfeier Beichtgelegenheit in polnischer Sprache Hl. Messe in polnischer Sprache Beichtgelegenheit Sonntagvorabendmesse
3. Adventssonntag, 17. Dezember	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	09.30 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe
Dienstag, 19. Dez.	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 20. Dez.	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	10.15 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr 09.00 Uhr	Schulgottesdienst Christophorus-Schule Taufe Emily Anna-Maria Merx Rosenkranzgebet in polnischer Sprache Hl. Messe
Donnerstag, 21. Dezember	Bad Zwischenahn Edewecht	10.15 Uhr 19.00 Uhr 10.00 Uhr	Adventl. Gottesdienst Gymnasium Bad Zw'ahn Ökum. Weihnachts-Gottesdienst, Reha-Klinik Hl. Messe
Samstag, 23. Dez.	Bad Zwischenahn Rastede	16.30 - 17.30 Uhr 17.30 Uhr 19.00 Uhr	Beichtgelegenheit Sonntagvorabendmesse Sonntagvorabendmesse
Heiligabend Sonntag, 24. Dez.	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	11.00 Uhr 17.30 Uhr 11.00 Uhr 17.00 Uhr 16.00 Uhr 16.00 Uhr 18.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst im Haus Gerdels Christmette - Kollekte Adveniat Christmette - Kollekte Adveniat Krippenfeier Mini-Gottesdienst im Pfarrheim Krippenfeier für Kinder und Familien Christmette - Kollekte Adveniat
1. Weihnachtstag Montag, 25. Dez.	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	09.30 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr	Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat Weihnachtshochamt in polnischer Sprache Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat
2. Weihnachtstag Dienstag, 26. Dez.	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	09.30 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr	Weihnachtsmesse - Kollekte f. unsere Gemeinde Weihnachtsmesse - Kollekte f. unsere Gemeinde Weihnachtsmesse - Kollekte f. unsere Gemeinde
Samstag, 30. Dez.	Bad Zwischenahn	17.30 Uhr	Jahresschlussmesse
Silvester Sonntag, 31. Dez.	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	09.30 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr	Jahresschlussmesse Jahresschlussmesse Jahresschlussmesse
Neujahr Montag, 1.1. 2018	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	09.30 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr	Neujahrshochamt Neujahrshochamt Neujahrshochamt



Gottesdienste in den Seniorenheimen Bad Zwischenahn

St. Marien, Pfarrzentrum

Jeden 1. Freitag im Monat: 15.00 Uhr

Seniorenmesse in der Kapelle,
gemütliches Kaffeetrinken mit wechselnden
Unterhaltungen und Aktivitäten im Pfarrsaal.

Residenz „Zwischen den Auen“

Jeden 2. Freitag im Monat: 11.00 Uhr

Eucharistiefeier im Seniorenpflegeheim
Bahnhofstraße 13-17 (Erdg., Zimmer 46).

Dieses Angebot, das auch von den Bewohnern des Luisenhofes gerne angenommen wird, richtet sich
auch an alle anderen Gemeindemitglieder als Zeichen der Verbundenheit durch die Mitfeier.

Seniorenheim Gerdes, Kayhauserfeld

Jeden 4. Freitag im Monat: 11.00 Uhr

Wortgottesfeier im Seniorenheim Gerdes, Weidenweg 17
(Bettina Montag)

Seniorenheim AWO Rostrup

Jeden 3. Freitag im Monat: 15.30 Uhr

Wortgottesfeier m. Kommunionfeier, Elmendorfer Str. 29
(Bettina Montag)

Krankencommunion: Unsere Pastoralreferentin, Frau Bettina Montag, spendet an
jedem Herz-Jesu-Freitag ab 14.30 Uhr und an dem darauffolgenden Samstag ab 14.30 Uhr
in Bad Zwischenahn auf Wunsch die Krankencommunion.

Bitte rufen Sie vorher bei Frau Montag an, Tel. 0 44 03 / 62 30 42 oder 01 70 - 4 77 23 18.



Heiligabend allein?

Die Suppenküche Bad Zwischenahn plant auch
in diesem Jahr wieder eine Feier am Heilig-
abend für Alleinstehende oder jene, die diesen
Abend einmal anders verbringen möchten.

Wie schon in den Vorjahren wollen wir unsere
Gäste zwischen 17.30 Uhr und 18.00 Uhr im
**Dorfgemeinschaftshaus Aschhausen,
Herbartstraße 27**, empfangen.

Wir wollen dann gemütlich zusammensitzen:
Gut speisen, Geschichten hören, viel singen und
uns gegenseitig kennenlernen.

Damit richtig geplant werden kann, wird um An-
meldung bis zum 20. 12. 2017 unter
Telefon 0 44 03 / 47 31 (Müller) gebeten.

Wer keine Möglichkeit hat, herzukommen, wird
auf Wunsch auch abgeholt.

Vielleicht möchte uns jemand aus Ihrer Ge-
meinde an diesem Abend helfen? Dann melden
Sie sich bitte bei mir unter der vorgenannten Tel.-
Nr., damit wir alles Nötige besprechen können.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns zu
begrüßen.

Es grüßt herzlich Ihre Heidi Müller



Impressum: Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
26160 Bad Zwischenahn, Auf dem Hohen Ufer 17

Mitarbeiter: Pater Wilhelm Landwehr SAC, Anne Enste, Helmuth Ritter, Ingeborg Schmatloch,
Waltraud Steinbrink

Druck: Rolf-Dieter Plois, Druckerei und Verlag, Westerstede

Bei der Veröffentlichung von Namen und Daten im Pfarrbrief und im Gemeindebrief setzen wir Ihr Einver-
ständnis voraus. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, so bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung
im Pfarrbüro St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn, Tel. 04403/623040. Danke!

1958

Als besondere Veranstaltungen möchte ich aus der Chronik für das Jahr 1958 nennen:

In der Gemeinde Bad Zwischenahn wurde am 10. August der „Tag der Heimat“ begangen, zu dem sich auch viele Teilnehmer aus dem kath. Süddoldenburg einfanden.

Anlässlich der großen Missions - Ausstellung in Cloppenburg fuhren zwei Omnibusse mit Kindern und Erwachsenen am 10. Oktober zu dieser Besichtigung. Der Missionsgedanke sollte auch durch diese Ausstellung geweckt werden.

Anschließend wurde das Museumsdorf besucht.

Die Jahresschlussfeier wurde in diesem Jahr schon auf 17 Uhr festgesetzt. Da die Beteiligung an der nächtlichen Anbetungsstunde von 23 - 24 Uhr in den letzten Jahren sehr gering war, wurde von der Festsetzung dieser Stunde diesmal abgesehen.

1959

Am Fest der Erscheinung des Herrn wurde außer dem Morgengottesdienst noch um 20 Uhr ein feierliches Levitenamt gehalten.

Nach den beiden Gottesdiensten erteilte Neupriester Ritter aus Westerstede den Primizsegen.

Am 2. März wurde mit einer Novene zum Hl. Geist begonnen, um den großen Gnadentag der Firmung vorzubereiten. Weihbischof Tenhumberg traf am 12. März in Bad Zwischenahn ein. Er wurde vor der Kirche durch ein Lied des Kirchenchores begrüßt und von den Priestern des Ortes und der Nachbargemeinden in das festlich geschmückte Gotteshaus geleitet. 109 Firmlingen wurde das Sakrament der Firmung gespendet. Der Weihbischof war von der regen und andächtigen Teilnahme aller Anwesenden bei der Firmfeier tief beeindruckt. Viel Freude bereiteten ihm die Kinder, die ihm in der Katechese nach seinen eigenen Worten keine Antwort schuldig geblieben sind.

Am Ostermontag, dem 30. März, verließ die Haushälterin Frau Gertrud Hielscher



Frau Hielscher

scher, geb. in Frankenstein/Schlesien, das Pfarrhaus, in dem sie 13 Jahre den Haushalt der Pallottinerpatres in aufopfernder und vorbildlicher Weise geführt hatte, um sich in Mainz ein eigenes Heim zu schaffen.

Die Gemeinde nahm am 17. Juni an der Vertriebenen-Wallfahrt in Bethen teil. Auf der Rückfahrt wurden die Kirche in Clemenswerth (Hümmling) und das Jagdschloss besichtigt.

Im Exerzitien- und Jugendbildungsheim sorgten Ordensschwestern für eine stärkende Tasse Kaffee. In Edewecht nahm die Wallfahrt mit einer Segensandacht in der dortigen Kirche ihren Abschluss.

In der Woche vom 10. bis 15. August 1959 erhielt das Innere unserer Kirche einen frischen Anstrich. Die Gottesdienste wurden an diesen Tagen im Pfarrheim gehalten.

In diese Zeit fiel auch der Besuch von P. Provinzial Stock aus Limburg, der ein paar Tage zur Visitation verweilte.

Mitte September erhielt die Gemeinde die schmerzliche Nachricht, dass P. Meißner, der seit dem 15. 8. 1952 als Kaplan und dann ab Juni 1955 als Pfarrrektor in der Gemeinde überaus segensreich gewirkt hatte, nun zum Pfarrvikar der Gemeinde St. Pius in Frankfurt ernannt worden sei.



Pater Meißner

Unsere Gemeinde, die überwiegend aus Vertriebenen besteht, bedauerte den bevorstehenden Abschied von ihrem ostdeutschen Priester außerordentlich.

Am Nachmittag des 28. September verabschiedeten sich die Ministranten und die Frohschar von ihrem Seelsorger, am Abend des gleichen Tages fand eine kleine Abschiedsfeier seitens der Pfarrgemeinde im Pfarrheim statt, die zum Teil vom Kirchenchor gestaltet wurde.

Am 30. September verließ P. Meißner Bad Zwischenahn in Begleitung von zwei Pallottinerbrüdern aus Limburg.

Als Nachfolger des scheidenden Seelsorgers wurde P. Heinrich Menzel ernannt, der am 1. Ok-

tober 1959 sein Amt als Pfarrrektor antrat.

In seiner ersten Predigt am 4. Oktober hob er hervor, dass er sich bemühen wolle, für alle ein guter Hirte zu sein nach dem Vorbild des göttlichen Herzens Jesu, um die ihm übertragene Aufgabe im Lehramt, Priesteramt und Hirtenamt zu jeder Zeit gewissenhaft auszuüben. Er wisse, dass die Arbeit in der Diaspora schwer sei, aber im Vertrauen auf Gottes Gnade und den guten Willen und das Gebet der Pfarrgemeinde wolle er beginnen.

Auf ein 10jähriges Bestehen des Gotteshauses konnten wir am 8. Dezember zurückblicken. Um 20 Uhr war ein Festochamt. In seiner Predigt führte P. Menzel aus, dass es ein Tag dankbarer Freude sei, der wohl bei allen in bester Erinnerung fortlebe.



Pater Menzel

de und dann schließlich eine eigene Kirche gebaut werden konnte. Seiner Initiative und Tatkraft war es zu verdanken, dass 1949 die kath. Kirche in Bad Zwischenahn und 1953 die in Edewecht erbaut wurden. Sein Einsatz wurde ihm durch die päpstliche Auszeichnung „pro ecclesia et pontifice“ belohnt.

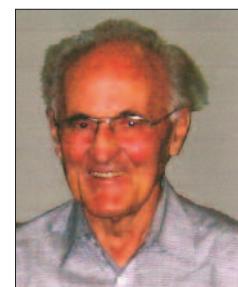


Theodor Luttmer

Nach dem Ende des Schuljahrs verließen die beiden Lehrer, Herr Löhmann und Herr Pille, die Schule. Herr Löhmann hatte nach der Pensionierung von Lehrer Hinz die Schulleitung übernommen. Da sich in Harkebrügge, dem Wohnort seiner Frau, eine freie Lehrerwohnung ergab, nahm Herr Löhmann diese Gelegenheit wahr und wechselte seine Arbeitsstelle. Der Organistenposten, der von dem Scheidenden bislang betreut wurde, übernahm Herr Paul Jordan.

Am 27. September besuchte uns Offizial Grafenhorst aus Vechta. Verschiedene Möglichkeiten für einen Schulneubau wurden in Bad Zwischenahn besichtigt.

Zum ersten Mal hielt Schulleiter Erhard Steiner einen Elternabend der kath. Schule im „Haus am Meer“. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Darbietungen der Klassen, die Gesänge und Theaterstücke fanden allgemeinen Beifall.



Erhard Steiner

1960

Wie in den Vorjahren begingen wir unser Gemeindefest am 21. Februar im „Haus am Meer“, das vom Kirchenchor gestaltet wurde. Die Jugend hatte außerdem ihre eigene Faschingsveranstaltung in der „Weißen Taube“, wozu die Jugendlichen aus den Nachbarpfarreien eingeladen waren.

Mit Wirkung vom 1. 3. wurde P. Menzel durch den Kath. Militärbischof Kardinal Wendel zum Militärpfarrer im Nebenamt für Rostrup ernannt. Mit der Übernahme dieses Amtes wurde die Bedingung gestellt, den in Rostrup wohnenden Katholiken – wenigstens den älteren und kranken Leuten – die Teilnahme am dortigen Gottesdienst zu gestatten.

Am 5. März 1960 verstarb Herr Theodor Luttmer. Sein Name wird stets mit der kath. Kirchengemeinde Bad Zwischenahn verbunden bleiben.

Theodor Luttmer war es, der lange hindurch sein Geschäftshaus an Sonn- und Feiertagen als Gotteshaus zur Verfügung stellte, bis die Friedhofskapelle für Gottesdienste freigegeben wur-

1961

Das Jahr 1961 begann gleich mit einer Hiobsbotschaft aus Münster, dass P. Josef Fischer dort in der Universitätsklinik mit einem völligen Zusammenbruch liege. Über Silvester und Neujahr hatte er in Gievenbeck bei Münster einen Exerzitienkurs für Männer gehalten, den er nicht mehr zu Ende führen konnte.

Pater Fischer musste sofort in die Klinik nach

Münster überwiesen werden. Hier blieb er 5 Wochen und wurde dann für mindestens 1 Jahr arbeitsunfähig erklärt.

Am 24. April verabschiedeten wir in einer Feierstunde des Kirchenchores Herrn Chorleiter Fritz Winter, der in Garenfeld bei Hagen seinen Lebensabend verbringen wollte. Unerwartet schnell verstarb er dort am 5. Juni 1961. An seinem Grab widmete ihm P. Menzel einen ehrenden Nachruf.

Als neuer Chorleiter konnte Herr Willibald Jüttner aus Rostrup gewonnen werden, der auf der Hauptversammlung des Kirchenchores am 8. Mai offiziell in sein Amt eingeführt wurde.

Am 6. Juni schrieb die Nordwest-Zeitung unter der Überschrift „Feierliches Fronleichnamsfest mit Prozession“.

Die katholische Kirchengemeinde beging am Sonntagvormittag unter starker Beteiligung der Gläubigen das Fronleichnamsfest, mit dem eine feierliche Sakramentsprozession verbunden war, die dank des Entgegenkommens der Gemeinde zum ersten Male außerhalb des Kirchengeländes durchgeführt werden konnte. Durch Umleitung des Verkehrs sorgte die Polizei dankenswerter Weise dafür, dass sich die Prozession über den Fähr- und Dränkweg und das „Hohe Ufer“ unbehindert entfalten konnte. Durch das schönste Sonnenwetter begünstigt, bot die Prozession mit den Gewändern der Priester und Ministranten, den Fahnen und Wimpeln der Jugendgruppen und den weißen Kleidern der Blumen streuenden Mädchen ein farbenprächtiges Bild.

Bundeswehrsoldaten trugen und begleiteten den Baldachin. Vor dem Eingang zum Wasserturm, am Denkstein in der Dränkweg-anlage, auf den Parkplatz am „Hohen Ufer“ und am Kreuz vor der Kirche waren festlich geschmückte Altäre errichtet.

Mit jeder dieser vier Prozessionsstationen war



nach einem neuen Ritus ein besonderes Anliegen verbunden. Die erste Fürbitte galt der Kirche, die zweite dem Volk und dem Staat, die dritte den Früchten und Saaten auf den Feldern und die vierte der Gemeinde und ihren Bewohnern.

An jeder Station wurde der sakramentale Segen erteilt. Vierstimmige Gesänge des Kirchenchores und die Begleitung des Volksgesanges durch eine starke Bläsergruppe aus Friesoythe trugen zur Würde der Feier bei, die in der Kirche mit einem feierlichen „Großer Gott, wir loben dich“ ausklang.

Ein ehrendes Andenken sei hier Frau Franziska Sieveke geb. Bohlen gewidmet, die am 23. Juni heimging zu Gott. 4 Jahre hindurch hat sie im Landeskrankenhaus Wehnen an den Sonn- und Feiertagen den Gottesdienst durch Spielen des Harmoniums verschönern helfen. Zweimal im Monat widmete sie den Kranken einen frohen Nachmittag bei Musik und Spiel. Bei Allen war sie bekannt, beliebt und geschätzt. Ein gebührendes Dankeswort sprach P. Menzel an ihrem Grab.

Im September besuchte uns P. Alois Urban. Er war als unser erster Kaplan hier tätig und wunderte sich über die Entwicklung der Pfarrei. Was ihm im Laufe der Jahre nach Chile geschrieben wurde, konnte er an Ort und Stelle wahrnehmen.

Nach Beendigung der Ferien wurden erste Verhandlungen eingeleitet zum Erwerb eines Grundstückes für einen Kirchbau in Rostrup. Die sprunghafte Entwicklung der Bevölkerung sowie die vielen Soldatenfamilien, die sich hier ansiedeln, verlangten ein eigenes Gotteshaus. Mehrere Grundstücke, die in Erwägung gezogen wurden, erwiesen sich als ungeeignet oder waren nicht zu erwerben.

Daher wurde in langwierigen Verhandlungen mit der Bundesvermögensstelle in Oldenburg ein günstig gelegenes Grundstück in Aussicht genommen, wozu aber das Bundeswehrlazarett und die Wehrbereichsverwaltung II in Hannover ihre Zustimmung geben müssen.

Die nebenamtliche Militärseelsorge von P. Menzel erwies sich dabei als günstiges Moment, zumal er persönliche Beziehungen zum Chefarzt, Herrn Oberfeldarzt Dr. Plogmeier, und zum Wehrbereichsdekan Iwansky und anderen Herren hierbei bestens einsetzen konnte. Es werden

jedoch noch viele weitere Schwierigkeiten auftreten, die beseitigt werden müssen, ehe etwas Positives in dieser Angelegenheit vorhanden ist.

Am 27. September verließ uns endgültig P. Josef Fischer. Nach seiner Erkrankung im Januar hatte er in der Zwischenzeit in Neuenkirchen, Koblenz-Metternich, Ahrenberg bei Ehrenbreitstein und Gievenbeck bei Münster zugebracht. Wegen Schönstatt verließ er die Pallottiner. Der Bischof von Fulda will ihn in seine Diözese aufnehmen und mit Jahresanfang ein neues Arbeitsfeld zuweisen. P. Fischer sei an dieser Stelle nochmals gedankt für alles, was er in den Jahren seiner Tätigkeit als Pfarrrektor von Bad Zwischenahn geleistet hat.

An Weihnachten wurde vor der Mette eine Krippefeier gehalten. Herr Lehrer Steiner sang mit einigen Schulkindern u.a. die Herbergssuche. Entsprechende Gebete und Gesänge rundeten diese eindrucksvolle Feier ab, der das Hochamt sich anschloss.

1962

Am 11. Februar empfing Herr Reinhold Goldmann im Bamberg die Subdiakonatsweihe und am 17. März die Diakonatsweihe. Die Gemeinde freut sich auf die kommende Priesterweihe und Primiz.

Am 29. Juli empfing Reinhold Goldmann im Hohen Dom zu Bamberg die Priesterweihe. Da wegen der weiten Entfernung außer seinen Angehörigen niemand aus unserer Pfarrei bei dieser Weihehandlung dabei sein konnte, wurde am gleichen Abend in unserem Pfarrsaal ein Farbfilm über die Priesterweihe gezeigt, um den Gläubigen so einen Einblick in die Weihehandlung zu geben.

Der 5. August war dann der große Tag für den Primizianten und die Pfarrgemeinde, der für alle unvergesslich bleiben wird.

Die Nordwest-Zeitung schrieb am 7. Aug.

1962:

Heimatprimiz in Bad Zwischenahn: Die Katholische Kirchengemeinde in Bad Zwischenahn beging am Sonntag als seltenes und schönes Fest die Primizfeier eines ihrer Pfarrangehörigen, des Neupriesters Reinhold Goldmann.

Es ist eine schöne Sitte, dass die Neupriester ihr erstes heiliges Messopfer in ihrer Heimatgemeinde halten. Dem Primizianten ist Bad Zwi-

schenahn zur neuen Heimat geworden, da er seine Heimat Heydebreck in Oberschlesien verlassen musste.

Als Heimatvertriebener besuchte er das Gymnasium und das Priesterseminar in Königstein im Taunus. Die letzten Semester seines Theologiestudiums absolvierte er in Bamberg, wo er am 29. Juli im Hohen Dom durch den Weihbischof Lenhardt zum Priester geweiht wurde. Für Reinhold Goldmann war die Feier seines ersten heiligen Messopfers ein großer Tag, aber auch für die Pfarrgemeinde, die innerhalb und außerhalb der Kirche durch reichen Schmuck alles festlich hergerichtet hatte. Um 9.40 Uhr wurde der Primiziant am Pfarrhaus empfangen. Der Kirchenchor sang unter Leitung seines Dirigenten Willibald Jüttner „Gott grüße Dich“. -

Pfarrrektor P. Menzel hieß den Neupriester willkommen, während zwei Schulkinder in gut vorgetragenen Gedichten von der Würde und Aufgabe des Priesters sprachen.

Im feierlichen Zuge geleitete man den Neupriester in die Kirche an den Altar. Die Pfarrer, die bisher in Bad Zwischenahn gewirkt hatten, waren alle zu diesem Feste erschienen. Eine besondere Freude für den Primizianten und die Pfarrgemeinde war es, dass der erste katholische Pfarrer von Bad Zwischenahn, P. Josef Hagel, der die Gemeinde in unermüdlichem Eifer innerlich und äußerlich zusammengefügt hat, trotz seiner Krankheit die weite, für ihn beschwerliche Reise nach hier unternommen hatte. Fünf weitere heimatvertriebene Priester und Studienfreunde begleiteten den Neugeweihten in das festlich geschmückte Gotteshaus.

Hier sprach Prof. Dr. Matern vom Priesterseminar in Königstein in seiner Ansprache von der Aufgabe und Sendung des Priesters in der heutigen Zeit. An den Neupriester und die anwesenden Geistlichen stellte er die Forderung, sich durch ein Priesterleben im Dienste der Menschen glaubwürdig zu erweisen.

Es folgte das feierliche Primizamt unter Assistenz von zwei Studienfreunden, während Pfarrrektor P. Menzel als Zeremonienmeister fungierte.

Es war ein erhebender und weihvoller Augenblick, als zum ersten Male die Wandlungsworte von dem Neupriester über Brot und Wein gesprochen wurden.

In der Dankandacht am Nachmittag erteilte der Primiziant jedem Einzelnen seinen priesterli-

chen Segen.

Unter den Gästen befand sich auch ein Priesterkandidat aus Afrika.

Er gab am Montagabend einen Einblick in sein Heimatland Kamerun, das von deutschen Pallottinern 1890 erstmalig missioniert wurde und seitdem mit zu den blühendsten Missionsgebieten in Afrika gehört.

Am 12. August feierte Edeweck sein Patrozinium mit Neupriester Goldmann, wobei unser Kirchenchor durch eine mehrstimmige Messe diesem Festtag eine besondere Note gab. Offizial Grafenhorst weilte am 20. August hier. Er war auf Bitten des Pfarrrektors gekommen, um in Rostrup an Ort und Stelle zu verhandeln. Dort wurden schon im Vorjahr erste Schritte unternommen zwecks Erwerbs eines Grundstückes für einen Kapellenneubau. Nun ergab sich eine weitere günstige Gelegenheit. Durch Herrn Oberfeldarzt Dr. Neumann wurden wir auf ein Objekt aufmerksam gemacht, das der Bundeswehr als Erholungsheim angeboten wurde.

Das Haus enthält eine große Wohnhalle und ein im Ammerländer Stil gekacheltes Bauernzimmer mit Feuerstelle, mehrere Zimmer, Toiletten, Badezimmer mit Duschanlagen, 2 neu eingerichtete Küchen, Ölheizung.

Das ganze Anwesen würde sich bestens für eine Kirche eignen, wobei noch ein Kindergarten und ein Jugendheim Platz fänden.

Als Kaufpreis wurden 180.000,- DM veranschlagt. Offizial Grafenhorst zeigte lebhaftes Interesse für dieses Objekt. Man entschloss sich für den Kauf, um gleichzeitig den für Rostrup so notwendigen Kindergarten zu bauen. Als nach langem Warten (5 Monate) endlich der Bonifatiusverein in Paderborn seine Beihilfe zusicherte, war inzwischen dieses so hoffnungsvolle und in jeder Hinsicht einmalige Objekt verkauft worden.

Im September gab es eine große Veränderung. P. Gronde wurde nach Plön versetzt und P. Bendel als Rektor nach Rheinbach. Für beide Patres fand am 7. September eine Abschiedsfeier statt.

Am 12. September kam P. Martin Bürkner, um P. Bendels Aufgabe in Oldenburg fortzuführen, während P. Bernhard Heßling erst am 15. Oktober von England kommend hier eintraf.

In der Jahresschlussandacht 1962 wurde Fr. Klara Nonnast verabschiedet. Sie beendete mit

diesem Tag ihre Aufgabe als Seelsorgehelferin. Ihr wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen für ihre jahrelange selbstlose und unermüdliche Tätigkeit in unserer weitverzweigten Diasporagemeinde.



Clara Nonnast

1963

Am 17. Januar fuhren P. Menzel und P. Heßling, sowie Fr. Nonnast und Fr. Walloschek mit dem Pallottiner-Pilgerzug nach Rom, um an der Heiligensprechungsfeier Vinzenz Pallottis teilzunehmen, die am 20. Januar durch Papst Johannes XXIII. vorgenommen wurde.

Am 16. August verstarb in Limburg P. Josef Hagedorn nach langem, schwerem Leiden in seinem 64. Lebensjahr. Es war von 1946 bis 1953 in Bad Zwischenahn und Edeweck als Seelsorger tätig und für die Vertriebenen ein treusorgender Helfer.

P. Menzel, der gerade in Limburg zu Exerzitien weilte, hielt an seinem Grab eine Gedenkrede, worin er Person und Verdienste des Verstorbenen für die kath. Kirchengemeinden Bad Zwischenahn und Edeweck würdigte. Eine kleine Abordnung aus beiden Gemeinden hatte die weite Reise nicht gescheut, um ihrem ersten Seelsorger das letzte Geleit zum Grab zu geben.

Am 28. August musste Frau Charlotte Weigert ins Krankenhaus St. Pius nach Oldenburg. 4 Jahre hindurch war sie als Haushälterin bei uns tätig. Ein Krebsleiden verursachte ein allzu frühes Ende (10. Okt.). Ihre Arbeit sah sie als apostolische Aufgabe. Ihr achtwöchentliches Kranksein bis zu ihrem Tod war für uns im Pfarrhaus eine harte Zeit, da sich niemand fand, der den Haushalt führte. So versorgten wir uns selbst bis auf das Mittagessen, das wir im „Oldenburger Hof“ einnahmen, bis die neue Haushälterin Frau Frieda Kleier eintraf.

Seit Jahren schon war unsere Pfarrbücherei ein Sorgenkind. Durch Vermittlung des Pfarrrektors konnten bei verschiedenen Stellen Gelder flüssig gemacht werden, die eine Überholung und Erweiterung derselben ermöglichten. Die aufgewandte Mühe hat sich gelohnt, wie die sonntäg-

liche Bücherausgabe zeigt. Mit dem Buchsonntag am 3. November wurde sie eröffnet, nachdem zuvor in den Gottesdiensten die Predigt über das gute Buch gehalten wurde.

P. Provinzial Ludwig führte am 21. bis 23. November die vorgeschriebene Visitation durch, die die Abberufung von P. Heßling zur Folge hatte, aber erst zum 15. Januar durchgeführt werden konnte.

Dreimal musste der Pfarrrektor der katholischen Kirchengemeinde bei Schuleinweihungen anwesend sein. Am 2.12. für die Grundschule in Zwischenahnerfeld und bei der Erweiterung der evgl. Volksschule, am 6.12. in Rostrup. Jedesmal wurde die Gelegenheit genutzt, um beim Schularat und den Gemeindefiguren sowie den Regierungsräten die Dringlichkeit und Notwendigkeit einer kath. Schule in Bad Zwischenahn zur Sprache zu bringen.

1964

Gleich zu Beginn des neuen Jahres war der Wechsel des Kaplans. P. Bernhard Heßling wurde am 15. Januar durch P. Hans Best ersetzt, der am Sonntag 19.1. eingeführt wurde.

Am Ostermontag feierte die Pfarrgemeinde das 25jährige Priesterjubiläum des Pfarrrektors P. Heinrich Menzel. In sorgfältiger Vorbereitung durch den Pfarrausschuss konnte dieser Tag zu einem besonderen Festtag gestaltet werden. In der Festpredigt schilderte P. Bürkner Lebensweg und Wirken des Jubillars.

Beim Mittagessen in der „Weißen Taube“ wurde die Feier durch Ansprachen von Vertretern der Zivilgemeinde Bad Zwischenahn und Edewecht, der Lehrer verschiedener Schulen, sowie der Bundeswehr und der beiden evangelischen Pastoren fortgesetzt. Der Tag endete mit einem großen Gemeindefest. Leider war er überschattet durch einen schweren Verkehrsunfall von P. Best, der am Tage zuvor sich ereignete. Wenn auch der Wagen Totalschaden hatte, so blieb P. Best wie durch ein Wunder am Leben. Zwei Jahre waren unsere Gemeinden ohne eine Seelsorgshelferin. Trotz eifrigem Bemühens war eine Nachfolgerin nirgends zu bekommen. Mit dem 1. Mai begann Frau Anni Purk, die kurz zuvor ihre Ausbildung und ihre Examen beendet hatte, ihre Tätigkeit in Bad Zwischenahn.



Anni Purk

Sternsinger-Aktion in Rastede:

Wie in jedem Jahr werden auch 2018 wieder die Sternsinger von Haus zu Haus gehen, den Segen Gottes zu den Menschen bringen und um eine Spende für Kinder dieser Welt bitten, die nicht das Glück haben, in einem so reichen Land wie unserem aufzuwachsen.

Wie es in unserem traditionellen Sternsingerlied heißt: „**Kinder auf der ganzen Welt brauchen Liebe, brauchen Geld!**“ Dieses Geld kommt direkt Projekten zugute, die in den ärmsten Ländern dieser Welt Kindern ein Leben in Würde und Achtung geben. In diesem Jahr ist Indien das Beispiel- und Partnerland der Sternsingeraktion. In Indien ist Kinderarbeit nach wie vor ein großes und drängendes Problem.

Deswegen lautet das Motto der kommenden Sternsingeraktion:

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“

Unter diesem Motto ziehen rund um den 6. Januar 2018 wieder etwa 330.000 Sternsinger durch die Pfarrgemeinden in ganz Deutschland. Begleitet werden sie von rund 90.000 ehrenamtlichen Helfern. Dabei möchten die Sternsinger zeigen, wie wichtig es ist, sich gemeinsam für die Rechte von Kindern einzusetzen. Denn viel zu oft leiden besonders Kinder und Jugendliche unter Ausbeutung und den Folgen unseres unbedachten wirtschaftlichen Handelns.

Beispielhaft für die vielen Kinder, die weltweit unter extremen und zumeist menschenverachtenden Bedingungen für den Unterhalt ihrer Familien arbeiten müssen, stehen Salma, ein Mädchen aus einem Dorf in Indien, und ihre Freunde, die durch die Arbeit und den Einsatz der Sternsingerinnen und Sternsinger endlich zur Schule gehen dürfen.

Sternsingen lebt vom Mitmachen. Deswegen brauchen wir wie in jedem Jahr viele Kinder und Jugendliche, die Lust, Freude und Zeit haben, zwei Tage für Kinder dieser Welt geben und als heilige drei Könige verkleidet die Menschen in unserer Gemeinde zu besuchen. Daneben brauchen wir natürlich auch viele erwachsene Helferinnen und Helfer, die die Kinder als Fahrerinnen



nen und Fahrer unterstützen. Ganz besonders sind die Firmandinnen und Firmanden eingeladen, bei der Sternsingeraktion mitzumachen.

Der Vorbereitungstag ist dieses Mal einen Tag vor dem Dreikönigstag, am Freitag, dem 5. Januar 2018. Wir treffen uns um 9.30 Uhr im Pfarrheim in Rastede, Eichendorffstraße 6. Dort suchen wir die passenden Gewänder für jeden aus, basteln die Kronen der Könige und Sternträger, es gibt einen Film über Indien mit Willi „will's wissen“ Weizel. Wir besuchen den Kindergarten Marienstr. und sind wieder von Bürgermeister Dieter von Essen ins Rathaus Rastede eingeladen. Nachdem wir uns bei einem Getränk gestärkt haben, werden wir auch dem Rathaus und allen, die darin arbeiten, den Segen Gottes für das kommende Jahr bringen. Mit einem kleinen Aussendungsgottesdienst am Nachmittag geht dieser Tag zu Ende.

Am Sonnabend, dem 6. Januar 2017 werden dann die Sternsingergruppen die Häuser in den Gemeinden Rastede und Wiefelstede besuchen und den traditionellen Segen 20+C+M+B*18 (Christus mansionem benedicat / Christus segne dieses Hauses) an die Türen schreiben. Wenn Sie von den Sternsingern besucht werden möchten, ist es wichtig, dass Sie sich anmelden: Entweder tragen Sie sich in die Listen ein, die in der St. Marien Kirche in Rastede aushängen, oder Sie melden sich telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro oder direkt bei Thomas Kämpfer (Adresse unten). Am Sonntag, dem 7.1. ist der Sternsingerfamiliengottesdienst mit anschließendem Kassensturz. Ich bin sehr gespannt, ob das tolle Ergebnis des letzten Jahres wieder erreicht oder sogar übertroffen werden kann ...

Meldet Euch reichlich, denn: Sternsingen ist wie Halloween, nur viel schöner :-)

Ich freue mich auf alle Kinder und Jugendlichen, die mitmachen, Kindern ein besseres Leben zu geben und auf viele Anmeldungen für Besuche.

Anmeldungen liegen in der St. Marien Kirche in Rastede aus.

Für das Vorbereitungsteam in Rastede
Thomas Kämpfer

04402 - 98 22 57, thomas.kaempfer@ewetel.net

Die Sternsinger in Edewecht



Liebe Edewechter,

die Sternsinger von Sankt Vinzenz Pallotti Edewecht bringen Ihnen auch im Jahr 2018 gerne wieder die Segenswünsche ins Haus. Als Könige verkleidet schreiben Ihnen die Sternsinger mit gesegneter Kreide den Segensgruß an die Tür:

20 * C + M + B * 18

**Christus Mansionem Benedicat –
Christus segne dieses Haus (diese Wohnung)**

In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto:

**„Gemeinsam gegen Kinderarbeit
- in Indien und weltweit“**

Dies ist die größte Aktion von Kindern für Kinder in der Einen Welt.

Am **Sonntag, 07. Januar 2018** sind wir ab **13.00 Uhr** unterwegs zu Ihnen. Unsere Kinder kommen immer in Begleitung eines Erwachsenen.

Wenn auch Sie diesen Segen für Ihr Haus (Ihre Wohnung) wünschen, melden Sie sich bitte bei

**0 44 03 – 62 78 07 (Elisabeth von Minden); auch AB
0 44 05 – 52 44 (Ingrid Jacobs)**

Bad Zwischenahn

Sternsinger bringen den Segen



Am Samstag, dem 6. Januar 2018 werden unsere Sternsinger ab ca. 11.00 Uhr in der Gemeinde unterwegs sein, um den Segen

20 * C + M + B + 18

von Haus zu Haus zu bringen.

Wurden Sie bisher noch nicht besucht? Oder hat sich Ihre Adresse geändert? Dann melden Sie sich bitte bis zum 4. 1. 2018 im Pfarrbüro, Telefon 04403/623040, dort wird Ihre Adresse aufgenommen. Wir freuen uns, Ihnen den Segen bringen zu können.

*Gudrun Hemje-Oltmanns, Klaus Hanf
sowie das gesamte Sternsinger-Team*

Gemeinsames Reformationsjubiläum in Rastede

Ja ist denn schon Weihnachten, so fragte sich mancher am 31. Oktober als er in die St.-Ulrichs-Kirche in Rastede kam, so voll war es. Aus Anlass des Reformationsjubiläums hatte der Ökumenische Arbeitskreis Rastede/Wiefelstede zum Gottesdienst eingeladen. "Wichtig war den Vorbereitenden, nicht auf das Trennende zu schauen, sondern das in den Mittelpunkt zu stellen, was die Konfessionen verbindet.", betonen Pastor Friedrich Henoch und Pastorin Gesa Schäfer Pinne. Dazu kam nicht nur Martin Luther selbst zu Wort, dargestellt von Pastor Christoph Müller, sondern auch Stimmen



aus den Kirchengemeinden benannten, wie das gemeinsame Beten des Vater Unsers, der gemeinsame Auftrag für die Welt, die Taufe und vieles mehr Brücken zwischen den Konfessionen schlägt. Dass Christus der eigentliche Brückenbauer ist, verdeutlichte Pastoralreferentin Katja Waldschmidt anhand einer Skulptur, die Albert Schad im Altenberger Dom entdeckt hatte.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es leckere Suppen, mit einem Konzert und Kaffee und Kuchen klang der Reformationstag dann aus.

Katja Waldschmidt

GLÜCKS-FRAUEN

sind Frauen in der zweiten Lebenshälfte, die Lebensqualität im Alltag suchen, die gerne über sich selbst nachdenken, die ergründen möchten, wie andere Menschen denken und fühlen, die ihr Selbstwertgefühl stärken wollen, die miteinander reden und einander vertrauen, die ausprobieren, was sie noch alles können und möchten, die akzeptieren, dass sie nicht alles können und leisten müssen, die gemeinsam Spaß und Freude erleben möchten, die offen sind für etwas Neues.

Ich freue mich sehr über die große Resonanz und Begeisterung meiner Gesprächskreise der Glücksfrauen und lade alle interessierten Frauen zu meinen nächsten Gesprächskreisen ein. Der Kreis ist offen für alle Frauen in der zweiten Lebenshälfte und er ist nicht konfessionsgebunden.

Folgende Treffen finden im Kath. Pfarrheim an der St. Marien Kirche in Rastede statt:

Dienstag, 09. Januar 2018

Neues Leben,
neuer Wind, neuer Mut.

Dienstag, 16. Januar 2018

Fundamente in meinem Leben.

Dienstag, 23. Januar 2018

Reichtum ist mein Geburtsrecht.

Dienstag, 30. Januar 2018

Rituale fördern den Zusammenhalt.

Dienstag, 06. Februar 2018

Hass macht hässlich.

jeweils von 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kosten: 20 Euro -

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Verbindliche Anmeldung erbeten bis Dienstag,

05. Dezember 2017 unter Tel. 04402/2901 oder

ingeschmatloch@ewetel.net

Dienstag, 20 Februar 2018

Weiβt Du, wofür Du heute Morgen aufgestanden bist?

Dienstag, 27. Februar 2018

Ausstrahlung.

Dienstag, 06. März 2018

Ich find mich gut.

Dienstag, 13. März 2018

Schluss mit Schuldgefühlen.

Dienstag, 20. März 2018

Wer Angst hat, hat schon verloren!

jeweils von 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kosten: 20 Euro -

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Verbindliche Anmeldung erbeten bis Dienstag,

20. Januar 2018 unter Tel. 04402/2901 oder

ingeschmatloch@ewetel.net

Die nächsten Gesprächskreise der Glücks-Frauen beginnen ab Anfang September 2018.

Die Termine werden rechtzeitig in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

Ich freue mich auf Sie! Ihre Inge Schmatloch

Dankeschön-Abend in Rastede

Alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus Rastede und Wiefelstede laden wir wieder ein zu einem Dankeschön-Abend mit Grünkohl-Essen.

Wir laden ein für Freitag, den 19. Januar 2018, um 19.00 Uhr in die Gaststätte Claussen in Nuttel

Wie bei dem Dankeschön-Abend für die beiden Gemeindeteile Bad Zwischenahn und Edewecht wollen wir es auch hier so halten, dass das Grünkohlergericht von der Kirchengemeinde getragen wird, die Getränke bezahlen die Teilnehmer selber.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele von Ihnen an diesem Abend dabei sein könnten. Damit wir planen können, müssen Sie sich anmelden, und zwar bis **spätestens 12. Januar 2018**.

Melden Sie sich rechtzeitig telefonisch im Pfarrbüro unter der Nummer 0 44 03 - 62 30 40

Pater Wilhelm Landwehr SAC

Kath. Frauengemeinschaft Rastede-Wiefelstede

- Vorstandsteam -

Liebe Frauen!



Voller Vorfreude auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit laden wir Sie ganz herzlich ein zu unserer

Adventsfeier

am Dienstag, dem 12. Dez. 2017, um 19.00 Uhr
im Pfarrheim an der St. Marien Kirche Rastede,
Eichendorffstraße 3

Das Thema in diesem Jahr lautet:

„Die Farben des Lebens“

Möchten Sie sich in dieser Adventszeit etwas Gutes tun, einen ruhigen und harmonischen Abend genießen, bei besinnlichen Texten, Liedern und Musik, einem verführerischen Kuchenbuffet, Glühwein mit oder ohne Alkohol und einem kleinen Geschenk, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir laden alle Frauen ganz herzlich ein und bitten um

Anmeldung bis Montag, dem 4. Dez. 2017
bei Inge Schmatloch, 04402/2901
oder per E-Mail ingeschmatloch@ewetel.net

Wir bieten auch wieder einen Fahrdienst für Rastede an.

Bitte melden Sie sich ebenfalls bis **4. Dez. 2017**, wenn Sie abgeholt oder nach Hause gebracht werden möchten.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt eine ruhige und besinnliche Adventszeit und freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstandsteams
der Katholischen Frauengemeinschaft Rastede-Wiefelstede

Ihre Inge Schmatloch

Kath. Frauengemeinschaft Rastede-Wiefelstede - Programm 2018

Di. 13. 02. 2018

19.00 Uhr Tischmesse im Pfarrheim
mit Pater Landwehr
anschl. Generalversammlung und
Abendessen.

*Alle Frauen unserer Frauengemeinschaft sind herzlich eingeladen!
Neue Mitglieder sind sehr willkommen!*

*Anmeldung erbeten bis 6. Februar bei Inge Schmatloch, Telefon 04402/2901
Fahrdienst vorhanden, bitte ebenso anmelden!*

Fr. 02. 03. 2018

19.00 Uhr Weltgebetstag in Rastede St. Ulrich.

Di. 13. 03. 2018

19.00 Uhr Die heilsame Kraft der Gedanken.
Ref.: Frau Lisa Schnelten.

Di. 10. 04. 2018

19.00 Uhr Die 5-Elemente-Ernährung in der
traditionellen chinesischen Medizin.
Ref.: Frau Sylvia Djuren.

Di. 08. 05. 2018

18.30 Uhr Maiandacht in der St. Marien Kirche
Rastede anschl. Maigang und
Maifeier der Frauen

*Alle Frauen aus Rastede-Wiefelstede
und Bad Zwischenahn sind herzlich
willkommen!*

*Anmeldung erbeten bis 1. Mai bei
Inge Schmatloch, Tel. 04402/2901*

Di. 12. 06. 2018

19.00 Uhr Em nau - ich habe es geschafft!
Ref.: Frau Inge Weber.

Tauschbücherei im Pfarrheim St. Marien Rastede

Seit einiger Zeit ist die Bücherei im Pfarrheim an der St. Marien Kirche Rastede eine Tauschbücherei. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen. Jeder und Jede kann jederzeit, wenn das Pfarrheim geöffnet ist, in der Tauschbücherei Bücher mitnehmen, diese behalten oder auch wieder zurückbringen. Es können aber auch Bücher, die man nicht mehr benötigt und die lesenswert sind, dort einfach ins Regal gestellt werden. **Herzliche Einladung zu: „NEHMEN UND LESEN“!**

Für die ehemaligen Büchereimitarbeiterinnen: Gertrud Langermann

- Was - Wann - Wo -

BÜCHEREI BAD ZWISCHENAHN

Treffen des Büchereiteams jeden Montag von 20.00 Uhr - 22.00 Uhr
Sonntag: 10.30 Uhr - 12.00 Uhr
Montag: 19.00 Uhr - 20.00 Uhr
Mittwoch: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
Freitag: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
Ltg: Maria Nordmann, Tel. 0 44 03 / 62 30 26

BÜCHEREI EDEWECHT

Treffen des Büchereiteams,
14-tägig dienstags, um 19.30 Uhr
(ungerade Wochen)
Öffnungszeiten:
Sonntag: 12.00 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

CAFÈ KINDERWA(A)GEN

Jeden Montag ab 10.00 bis 11.30 Uhr
Ltg.: Birgit Rath, Treffen Kleinkindgruppe
mit Hebamme, Pfarrheim Rastede

DOPPELKOPF UND SKAT FÜR JEDERMANN

jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr,
(Sept. - Juni), Pfarrheim Rastede

ERSTKOMMUNIONGRUPPE BAD ZW'AHN

Ab 11. Jan. jeden Donnerstag, 16.30 Uhr
Ltg.: Pastoralreferentin Katja Waldschmidt
Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

ERSTKOMMUNIONGRUPPE EDEWECHT

Ab 29. Nov., jeden Mittwoch, 15.30 Uhr
Ltg.: Pastoralreferentin Bettina Montag
Pfarrzentrum Edewecht

ERSTKOMMUNIONGRUPPE RASTEDE

Ab 9. Jan. jeden Dienstag, 16.00 Uhr
Ltg.: Pastoralreferentin Katja Waldschmidt
Pfarrheim Rastede

FRAUENGEMEINSCHAFT RASTEDE

jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr
Ltg.: Ingeborg Schmatloch,
Telefon 0 44 02 / 2901, Pfarrheim Rastede

FRAUENKREIS BAD ZWISCHENAHN

jeden 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr,
Ltg.: Rita Wennemann,
Tel. 0 44 03 / 9 11 66 02,
Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

FRAUENTREFF KREATIV RASTEDE

jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr,
Pfarrheim Rastede

FRÜHSCHOPPEN BAD ZWISCHENAHN

jeden Sonntag nach der Hl. Messe, 10.30 Uhr,
Ltg.: Ehep. Wenneman, Tel. 0 44 03 / 9 11 66 02

FRÜHSCHOPPEN RASTEDE

jeden Sonntag nach der Hl. Messe, 12.00 Uhr,
Ltg.: Franz Krause, Pfarrheim Rastede

GEMEINDEFRÜHSTÜCK RASTEDE

jeden 2. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr, (vor
dem Familiengottesdienst) Pfarrheim Rastede

GEMEINDETREFF EDEWECHT

jeden 1. Sonntag im Monat ab 12.00 Uhr
(nach der Hl. Messe), Pfarrsaal Edewecht

GEMÜTLICHE KAFFERUNDE

jeden Mittwoch um 9.30 Uhr, Pfarrh. Rastede

KIRCHENCHORPROBE BAD ZWISCHENAHN

jeden Mittwoch um 18.30 Uhr,
Ltg.: Oliver Ried, Pfarrsaal Bad Zwischenahn

KIRCHENCHORPROBE RASTEDE

jeden Dienstag um 20.00 Uhr,
Ltg.: Oliver Ried / Thomas Kämpfer
Pfarrheim Rastede

MÄNNERKREIS RASTEDE

jeden 3. Donnerstag im Monat,
Ltg.: Alfons Langermann,
Tel. 0 44 02 / 39 13, Pfarrheim Rastede

MINIGOTTESDIENST RASTEDE

jeden 3. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr

PALLOTTI-SENIOREN EDEWECHT

jeden letzten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr

ROSENKRANZ IN POLNISCHER SPRACHE

jeden Dienstag um 19.00 Uhr
St. Vinzenz Pallotti Kirche Edewecht

SELBSTHILFEGRUPPE UND

HELPFERKREIS FÜR SUCHTKRANKE

jeden Dienstag, 19.00 Uhr, Pfarrzentr. Edewecht

SENIORENGEMEINSCHAFT RASTEDE

jeden 4. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr,
lt. Programm, Pfarrheim Rastede

SENIORENTREFF BAD ZWISCHENAHN

jeden 1. Freitag im Monat um 15.00 Uhr,
Ltg.: Gudrun Hemje-Oltmanns,
Tel. 0 44 03 / 5 80 13, Pfarrzent. Bad Zw'ahn

Trauungen 2017

- 06.05.2017 – Isabell und
Claas Steenken,
Rastede
- 03.06.2017 – Rona u. Johannes Wüllner,
Rastede
- 24.06.2017 – Anette und Mathis Sundermann,
Rastede
- 24.06.2017 – Marta und Marko Grotke,
Bad Zwischenahn
- 01.07.2017 – Christine und Jakob Otten,
Rastede
- 28.07.2017 – Jane und Artur Zaiser, Rastede
- 29.07.2017 – Corinna und Mark Baumert,
Rastede
- 18.08.2017 – Bianka Bekier-Teichmann und
Michael Teichmann, Rastede
- 09.09.2017 – Stefanie und Christopher
Hofbauer, Rastede



**Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen!**

Taufen 2016/17

- 06.11.2016 – Jonathan Stach,
Wiefelstede
- 06.11.2016 – Nico Warnken,
Bad Zwischenahn
- 27.11.2016 – Lilli Schwarz, Bad Zwischenahn
- 03.12.2016 – Hanna Blumenthal, Wiefelstede
- 04.12.2016 – Ella Luise Lipowski, Rastede
- 04.12.2016 – Karl Taphorn, Wiefelstede
- 04.12.2016 – Mia Hanna Wieczorek, Rastede
- 15.01.2017 – Leif Kramer, Bad Zwischenahn
- 15.01.2017 – Loki Sophie Kramer, Bad Zw'ahn
- 04.02.2017 – Elias Koch, Rastede
- 05.02.2017 – Thore Kretzschmar, Bad Zw'ahn
- 04.03.2017 – Victoria Lang, Rastede
- 04.03.2017 – Diana Weber, Edewecht
- 11.03.2017 – Titus Emil Gerdes, Bad Zw'ahn
- 12.03.2017 – Jonah Menke, Wiefelstede
- 02.04.2017 – Jonte Wichmann, Rastede
- 02.04.2017 – Frida Elin Heffler, Rastede
- 02.04.2017 – Jakob Tardeck, Rastede
- 08.04.2017 – Emily-Soraya Behrends, Edewecht
- 08.04.2017 – Amira Behrends, Edewecht
- 15.04.2017 – Christine Meyer, Bad Zw'ahn
(Erwachsenen Taufe)
- 07.05.2017 – Leon Weiß, Bad Zwischenahn
- 07.05.2017 – Nico Weiß, Bad Zwischenahn



- 03.06.2017 – Elias Kettelhut, Rastede
- 03.06.2017 – Mauricio Castillo Ramos, Rastede
- 10.06.2017 – Mia Sophie Zimmermann,
Edewecht
- 10.06.2017 – Marlon Zimmermann, Edewecht
- 01.07.2017 – Nala Cremer, Edewecht
- 29.07.2017 – Lias Baumert, Rastede
- 29.07.2017 – Finn Baumert, Rastede
- 06.08.2017 – Finn Otten, Rastede
- 09.09.2017 – Domenik Schneidereit, Bad Zw'ahn
- 30.09.2017 – Finn Jonas Schütte, Rastede
- 14.10.2017 – Valerie Pernizki, Rastede
- 05.11.2017 – Olivia Schilling, Edewecht

**Gott schenke Ihnen seinen Segen
auf dem weiteren Lebensweg!**

Verstorbene 2016/17

- + 01.11.2016 – Peter Dettmer,
66 Jahre, Apen
- + 08.11.2016 – Franz Vogel,
78 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 09.11.2016 – Adelheid Hinrichs, 91 Jahre,
Edewecht
- + 12.11.2016 – Maria Tepe, 87 Jahre, Rastede
- + 20.11.2016 – Hildegard Maslon, 89 Jahre,
Bad Zwischenahn
- + 26.11.2016 – Regina Barnowski, 92 Jahre,
Bad Zwischenahn
- + 27.11.2016 – Hans Hinrich Tewes,
68 Jahre, Rastede
- + 29.11.2016 – Elisabeth Eberlein, 78 Jahre,
Bad Zwischenahn
- + 09.12.2016 – Irmgard Erdmann, 87 Jahre,
Bad Zwischenahn
- + 13.12.2016 – Barbara Seidel Rasch, 57 Jahre,
Rastede
- + 18.12.2016 – Günther Kohlars, 78 Jahre,
Bad Zwischenahn
- + 23.12.2016 – Leo Mathe, 89 Jahre, Rastede
- + 24.12.2016 – Maria Anna Stamer, 56 Jahre,
Rastede
- + 29.12.2016 – Hella Deeken, 83 Jahre,
Bad Zwischenahn
- + 01.01.2017 – Hedwig Zelaz, 84 Jahre, Rastede
- + 04.01.2017 – Gebina Scibolowski, 89 Jahre,
Edewecht



- + 08.01.2017 – Aurelia Heck, 93 Jahre, Edewecht
- + 18.01.2017 – Michael Rösl, 81 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 21.01.2017 – Gabriel Bonk, 56 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 30.12.2017 – Adelheid Rosskosch, 84 Jahre, Rastede
- + 02.02.2017 – Agnes Schammler, 103 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 07.02.2017 – Annegret Hirtz, 76 Jahre, Rastede
- + 09.02.2017 – Josef Gertzen, 82 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 09.02.2017 – Anna Elisabeth Tholen, 67 Jahre, Edewecht
- + 10.02.2017 – Ursula Plage, 78 Jahre, Rastede
- + 14.02.2017 – Charlotte Geisler, 92 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 18.02.2017 – Oskar Schmolke, 86 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 21.02.2017 – Johann Vogeltanz, 83 Jahre, Rastede
- + 26.02.2017 – Walter Kupka, 81 Jahre, Edewecht
- + 03.03.2017 – Marianne Schröder, 66 Jahre, Rastede
- + 03.03.2017 – Marianne Warning, 80 Jahre, Rastede
- + 06.03.2017 – Dr. Richard Maase, 100 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 07.03.2017 – Helga Schmidt, 83 Jahre, Rastede
- + 08.03.2017 – Stanislaw Misiag, 77 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 11.03.2017 – Gerda Bohnen, 92 Jahre, Edewecht
- + 22.03.2017 – Hannes Rumpker, 24 Jahre, Edewecht
- + 24.03.2017 – Franz Bitz, 95 Jahre, Bad Zw'ahn
- + 02.04.2017 – Margaretha Lause, 82 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 08.04.2017 – Dieter Schreyer, 73 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 09.04.2017 – Christine Woitzik, 86 Jahre, Edewecht
- + 16.04.2017 – Anita Steffens, 76 Jahre, Zw'ahn
- + 17.04.2017 – Emil Steinbrink, 87 Jahre, Edewecht
- + 19.04.2017 – Christiane Segieth, 92 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 18.02.2017 – Oskar Schmolke, 86 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 25.02.2017 – Berta Indorf, 94 Jahre, Rastede
- + 30.04.2017 – Thea Klees, 98 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 03.05.2017 – Luigi Loddo, 80 Jahre, Rastede
- + 12.05.2017 – Gerda Michalik, 89 Jahre, Edewecht
- + 14.05.2017 – Ingrid Langkafel, 79 Jahre, Rastede
- + 26.05.2017 – Renate Pollet, 82 Jahre, Zw'ahn
- + 26.05.2017 – Vera Hollstein, 78 Jahre, Rastede
- + 30.05.2017 – Theodor Nocon, 82 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 14.06.2017 – Peter Braun, 77 Jahre, Zw'ahn
- + 15.06.2017 – Rosemarie Brüntjen, 69 Jahre, Edewecht
- + 18.06.2017 – Heidrun Dittrich, 76 Jahre, Rastede
- + 21.06.2017 – Heinrich Josef Knecht, 80 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 28.06.2017 – Artur Johann Dobranz, 90 Jahre, Rastede
- + 11.07.2017 – Bernhard Hamelmann, 92 Jahre, Rastede
- + 14.07.2017 – Helmut Baumann, 62 Jahre, Edewecht
- + 23.07.2017 – Luise Jahn, 88 Jahre, Rastede
- + 02.08.2017 – Karola Wiesner, 83 Jahre, Zw'ahn
- + 06.08.2017 – Piotr Gajda, 32 Jahre, Rastede
- + 01.09.2017 – Grażyna Krawitz, 53 Jahre, Bad Zwischenahn
- + 02.09.2017 – Anna Blaeser, 93 Jahre, Rastede
- + 08.09.2017 – Christa Koop, 68 Jahre, Rastede
- + 30.09.2017 – Erna Plassmeier, 91 Jahre, Rastede
- + 02.10.2017 – Christa Finke, 78 Jahre, Zw'ahn
- + 02.10.2017 – Zofia Maaß, 83 Jahre, Rastede
- + 03.10.2017 – Christa Cronenberg, 80 Jahre, Rastede
- + 12.10.2017 – Bernhard Drees, 67 Jahre, Zw'ahn
- + 14.10.2017 – Günther Wächter, 82 Jahre, Rastede
- + 11.11.2017 – Pater Vincenz Reinhart SAC
Bad Zwischenahn

Der Herr schenke Ihnen seinen Frieden!



"Stille Nacht"-Kapelle in Oberndorf bei Salzburg

Weihnachtssegen

*Selige Tage der Weihnacht, in denen uns die Engel verkünden,
dass uns heute der Heiland geboren ist, der den Frieden bringt.*

*Selige Tage der Weihnacht, in denen uns die Hirten einladen,
ihnen zu folgen, um das Kind zu finden, das in uns neu geboren werden will.*

*Selige Tage der Weihnacht, in denen uns der Lichterglanz des Himmels
auf dem staubigen Angesicht der Erde neu aufstrahlt und uns verwandelt.*

*Selige Tage der Weihnacht, in denen uns die frohe Botschaft
an's Herz gelegt wird, dass Gott sich mit uns anfreunden und verbünden will.*

*Selige Tage der Weihnacht, in denen Menschen sich beschenken,
um uns zu zeigen, was sie einander bedeuten.*

*Selige Tage der Weihnacht, in denen sich viele wieder neu besinnen,
was das Wunder des Lebens und der menschenfreundliche Gott
uns heutigen Menschen schenkt.*